



1. Vorsitzender: Rupert Appeltshauer, Probstgrund 18a, 96450 Coburg, Tel.: 231149
appeltshauer@initiative-stadtmuseum-coburg.de

03.Dezember 2016

Sehr geehrter Herr Haag,

vielen Dank für Ihre letzte Mail, die mich auch zu einem Link zu Thema der Gründung eines Flocken-Museums geführt hat, in dem unser Verein in einer längeren Passage zitiert wird. Was hier über die Vorplanungen eines Museums in Berufung auf einen Presseartikel vom 01.10.2014 steht, ist korrekt. Allerdings hat sich durch den durch diesen Artikel ausgelösten Mailverkehr zwischen uns einiges an der dort umrissenen Position geändert.

Die Sache Ausstellung bzw. Dauerausstellung zur Elektromobilität ist nach wie vor aktuell, nur braucht sie ihre Zeit. Momentan ist eine Projektgruppe daran, ein Nutzungskonzept für den alten Schlachthof zu entwickeln. Was in einer solchen Dauerausstellung – sollte sie denn kommen – auf keinen Fall aber einen Platz finden wird, ist der von Ihnen konstruierte „Doktorwagen“. Ich war der Meinung, dass aus unserem Mailverkehr inzwischen hinlänglich klar wurde, dass die Quellenlage einfach zu dünn ist, um das, was sie von Ihrer Seite in den Wagen hineininterpretieren, einer objektiven wissenschaftlichen Überprüfung standhalten kann. Ich möchte Sie deshalb bitten, den im Internet veröffentlichten Text durch die in Rot gekennzeichneten Passagen zu ergänzen oder ganz zu streichen:

„Der Vorstand der Initiative Stadtmuseum Coburg e. V. hat sich durch Pressemitteilung in der NP (... im CT) vom 01.10.2014 dafür ausgesprochen, bei der geplanten Verlagerung von Beständen des Deutschen Museums München nach Franken auch Coburg als möglichen Standort mit einzubeziehen. Genannt wurde in diesem Zusammenhang auch die Rekonstruktion eines Wagens des Coburger Unternehmers Andreas Flocken aus dem Jahre 1888, nach bisherigem Forschungsstand das erste Elektroauto der Welt. Dem Vernehmen nach erteilte Herr Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen solchen Gedanken jedoch ein kategorisches Nein.

Ein Gutes hatte der Vorstoß allerdings doch. Er hat Herrn Franz Haag, den Besitzer des Fahrzeugs auf den Plan gerufen mit der Mitteilung, dass es sich anders als vermutet momentan nicht im Deutschen Museum befinde. Herr Haag ist der Auffassung, dass Coburg der ideale Standort für die Darstellung der Geschichte dieses Wagens und damit auch der Anfänge Elektromobilität sei und erklärte seine Bereitschaft, bei geeigneten Räumen die Rekonstruktion gerne als kostenlose Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

Auch zwei Jahre nach Erscheinung des Artikels wäre es nach Meinung der Initiative Stadtmuseum leichtfertig, wenn nicht unverantwortlich, Andreas Flocken als einem herausragenden Pionier der Elektromobilität eine entsprechende Würdigung zu versagen. Ein besseres Aushängeschild für Coburg als Standort von Industrie, Wissenschaft und technologischer Innovation kann es doch überhaupt nicht geben **als eine Dauerausstellung** über die Firmengeschichte und den Werdegang des Erfinders und Unternehmers Andreas Flocken!“

...

Quelle: Initiative Stadtmuseum Coburg e. V.

Mit freundlichen Grüßen: